

Five years ago...

Von CarterBrooks

Kapitel 20: Senuge als Mittelsmann

Luca und Sumire kamen ins Zimmer.

„Hallo Hotaru“, begrüßte Luca sie freundlich, „wie geht’s denn so?“

„Wie solls mir gehen? Meine Beine gehen, sonst nichts“, antwortete sie unfreundlich. Sumire und Luca wechselten einen Blick.

„Wollen wir nicht..ein wenig rausgehen?“, fragte Sumire schüchtern, ganz wenig ihre Art.

„Wollen wir nicht ein wenig rausgehen????!!!“, öffte Hotaru sie nach.

Sumires Kopf wurde rot, sie fuhr schon die Krallen langsam aus, doch Luca legte beruhigend eine Hand auf ihre Schulter.

„Aber du bist okay soweit?“, fragte er vorsichtig.

„Ja wieso denn nicht“, meinte Hotaru gelassen und holte eine Säge raus.

„Jetzt sind wir dran!“, flüsterte Sumire angsterstarrt, „wie sollen wir fliehen?“

Luca bewegte sich nicht, als Hotaru auf sie zu kam.

Dann wendete sie aber in eine andere Richtung, ging auf eine ihrer Erfindungen zu.

„Geht doch!Ich brauche niemanden!Niemanden!“, Hotaru bastelte an ihrer Erfindung weiter, ohne Sumire und Luca weiterzu beachten.

„Komm mit“, flüsterte Luca Sumire zu, und zog sie aus dem Zimmer.

„Was solln wir tun?“

„....es gibt nur noch eine person die uns helfen könnte.....“

Sumire nickte.

„Holen wir ihn“

„Ich muss los“, meinte Mikan, als sie Natsumes fragenden Blick sah, fügte sie noch hinzu, „Sondergruppe!Vergessen? Wir haben bald Alicefest!“

„Achso“

„Ich bin in ca zwei Stunden fertig, wollen wir..danach noch irgendetwas machen?“, fragte sie schüchtern.

Natsume witterte die Chance:

„Du bist ja sehr offensiv, mich gleich so anzubaggern“, er konnte sich das grinsen kaum verkneifen als er Mikans Gesicht bei den Worten sah.

Sie wurde richtig blass.

„S-so meinte ich das nicht!!!“, stotterte sie.

Natsume lachte, „jaja“

„ok dann eben nicht!“, Mikan wurde nun richtig zornig, und wandte sich zum Gehen, da hielt Natsume sie fest.

„Nur ein Scherz“, er küsste sie, „ich mache gerne alles was du willst mit dir“, er grinste

schon wieder sein unverschämtes Grinsen.

Mikan wurde es heiß und kalt unter ihrer Kleidung, sie lief schnell los und knallte gegen die Tür.

„Alles klar, Mikan?“, Natsume war etwas besorgt, wegen ihrer Schusseligkeit.

„Ja, ja...alles klar“, sagte sie verträumt.

Und fand diesmal die Tür.

„Haaaalllllooooo!“, die Tür zum Sondergruppenklassenzimmer sprang auf, und Mikan trat ein.

„Hi Mikan“, Tsubasa kam auf sie zu und knuddelte sie durch, „lange nicht gesehen“

Mikan drückte ihn fest, sah über seiner Schulter Misaki ungeduldig mit dem Fuß auf den Boden klopfen. Sie erinnerte sich ans letzte Gespräch, und ließ gleich darauf Tsubasa los.

„Ist was?“, fragte er verwundert, folgte Mikans Blick zu Misaki.

Er grinste.

„Lass sie ruhig eifersüchtig sein“, flüsterte er Mikan zu und lachte.

„Alles geklärt?“, fragte Mikan besorgt.

„Jop, alles klar“, grinste er.

Mikan wandte sich Misaki zu und umarmte sie.

„Ich hab dich vermisst Senpai!“

Misaki stützte sie ein wenig von sich weg.

„Wir haben uns erst gestern gesehen“

Mikan lachte, „na und,dann kann ich dich doch trotzdem vermissen!Aber gut jetzt! Habt ihr einen Plan für das diesjährige Kulturfest?“

„Nun ja, wir hatten vor wieder ein RPG zu machen...aber.....“

„...das hatten wir schon letztes Mal“, beendete Tsubasa den Satz vom Brillensempai.

„Wir könnten eine Modenschau machen...mit Harada sempai und Mikanchan!“ meinte einer von ganz hinten.

„Gut so“, einige klopfen ihm auf die Schulter.

„Nein!“, lehnten Misaki und Mikan einstimmig ab.

„Wie wärs mit einem Dancekontest?“, fragte ein Musik-aus-dem-Hirn-abspiel-alice Junge.

„Mhm...dazu sind unsere Alice zu wenig abgestimmt“, erwiderte Mikan.

„Wie wär es mit....“, grinste Tsubasa.

„Nein!!!“, lehnten Mikan und Misaki nochmals ab.

Es war Stille im Raum, jeder dachte nach,was man nun tun könnte.

„Aber wir könnten doch...“, fing Tsubasa wieder an.

„Nein!!!“, antwortete nun der ganze Raum aus einem Mund.

„Ist ja gut“, antwortete er beleidigt.

„Ich hab eine Idee!“

„Lass hören, Ayume!“

„Wir verkleiden die Jungs als Mädchen und...“, brabbelte ayume los.

„Abgelehnt“, seufzten die Jungs gleichzeitig, Senuge auch darunter.

„Ich hab ne Idee!...Naja...mhm keine Ahnung...ob die überhaupt gut ist...“, zierte sich Mikan.

„Sprich weiter“, ermutigte Senuge sie.

„Also...wir könnten Duelle machen!Jeder hat drei Stofftücher in der Tasche, wir bauen ein Labyrinth auf, und immer wenn zwei sich begnen müssen sie versuchen den jeweils anderen abzulenken und ein Tuch zu klauen.Zur Krönung könnten wir alle

Kämpfe auf einen Bildschirm übertragen! Um zu Gewinnen muss man mhm...fünf verschiedene Farben haben...und eine Farbe, die ist nur für unsere Sondergruppe bestimmt!“

„Das...ist gut Mikan!“, stimmte Tsubasa fröhlich an.

„Ich mache die Kostüme! In welche Richtung sollen sie gehen?“, fragte Misaki mit weit aufgerissenen Augen.

„Mhm....mal überlegen....gruselig...halloween und so...gruseliges Ambiente...kriegt ihr das hin?“, fraget Mikan die Leute, die letztes Jahr für die deko zuständig waren.

„Jo, des packen wir!“, riefen sie im Chor.

„Ich stelle eine Plan auf“

„Ich mache eine Liste der Materialien“

„Ihr helft mir bei den Kostümen“, wies Misaki eine Gruppe von Sondergruppenschülern an.

„...S-senuge?“, Mikan wollte es eigentlich vermeiden mit ihm zu reden, aber es war schließlich bald Kulturfestival, das wollte sie nun wirklich nicht deswegen hindern.

„Ja?“, er war sofort bei ihr, schaute sie mit einem unverbindlichen Blick an, als wäre nie etwas passiert.

„Du ich und Tsubasa werden eine Gruppe leiten, die bei den Duellen mitmacht, und so ein paar Schüler besiegt, wir gehen jetzt unsere Alice ein bisschen trainieren...ist das ok für dich?“, die letzten Worte sprach sie mit belegter Zunge.

„Kein Problem, mach ich doch gern“, er lächelte, aber es lag wenig Wärme darin.

„Ok. Cool. Also....dann los...!“, meinte Mikan aufmunternd.

„Ja fangen wir an!“

Mikan winkte Tsubasa zu sich und die drei gingen einer riesigen Gruppe vorweg auf ein großes Gelände.

„Also fangen wir an“, meinte Mikan als sie angekommen waren.

„Das wichtigste ist wohl das Ausweichen! Wenn ihr ausweicht, könnt ihr nicht von den Attacken getroffen werden, und so auch nicht betäubt oder abgelenkt werden. Ich und Senuge werden das mal kurz demonstrieren“

Sie wandte sich an Senuge, stellte sich ihm gegenüber: „Greif mich an“

Senuge ließ eine riesige Wasserwelle über Mikan drüber rollen.

Als sie wieder auftauchte, hustete sie erst mal ein wenig, und die Zuschauer lachten, nur einer nicht.

„Ok, ok, darauf war ich nicht gefasst gewesen“, lachte Mikan, doch aus den Augenwinkeln sah sie, dass Senuge nicht mitlachte.

Sie tat so als hätte sie nichts bemerkt, lächelte Senuge an.

„Jetzt mit einer kleineren Welle, wenns geht, eine die mich nicht komplett überrollt“, lächelte sie immernoch.

„So Versuch 2. Greif mich an“, Mikan ging ein paar Schritte zurück.

Senuge ließ die Hand nach rechts schwenken und feuerte ein paar Wasserbälle ab, geschickt wich Mikan aus, kam dabei aber näher.

Nun ließ er eine große Welle langsam zu ihr aufrollen, Mikan sprang ein paar mal immer aus dem Weg, bis sie ein paar Meter vor Senuge stehen blieb und ein Pausezeichen machte.

„So, dabei solltet ihr auch beim Ausweichen immer darauf achten, dass ihr die Alice NIE berührt“

„Weiter geht's“, nickte sie Senuge zu.

Er feuerte nochmal ein paar größere Wasserbälle ab, ließ dann einen Fluß zu ihren Füßen gießen.

Sie sprang geschickt durch die Luft und landete rechts neben ihm.

„Erwischt“, sie zog ihm schnell einen roten Fetzen aus der Hose, drehte sich um und verbeugte sich vor den Zuschauern grinste über beide Ohren.

„Was ich nicht demonstrieren konnte ist, wie man während dem Ausweichen gleichzeitig angreift“, sie schüttelte mitleidig den Kopf, „aber das können euch nun Tsubasa und Senuge demonstrieren!“

Damit endete ihr erster Vortrag und sie legte sich etwas abseits ins Gras.

Sie döste ein bisschen vor sich hin, im Halbschlaf bekam sie noch ein bisschen von Tsubasas und Senuges Vorträgen mit.

Plötzlich war ein Schatten über ihr, der die wärmende Sonne vertrieb.

Als sie die Augen öffnete lag Natsume mit aufgestützten Armen über ihr.

„Pennst du schon?“, fragte er verwundert, „du hast doch fast nichts gemacht“, grinste er schelmisch.

Er beugte sich ein wenig runter und küsste sie.

„Hey nicht hier“, flüsterte Mikan fiebernd, obwohl sie sich grade eben kaum lösen konnte.

„Wieso nicht, wer soll uns schon zuschauen?“, er küsste sie wieder, legte seine Hände an ihr Gesicht und streichelte sanft darüber.

„Hier sitzt eine ganze Klasse, die nur drauf wartet, Gerüchte zu streuen“, sagte sie mit einigen schnellen Atemzügen zwischendrin.

„Die sind mit dem Duell beschäftigt, nicht jeden Tag haben die sowas zu sehen“, er lächelte und senkte den Kopf wieder um an ihrer Lippe zu knabbern.

Als er sein Gesicht wieder entfernte, lachte Mikan.

„Na dann“, sie wirbelte mit ihm herum, sodass sie über ihm lag und küsste ihn ausgiebig und immer fordernder.

„Mikan, ich weiß du trägst auch grad ein Duell aus, aber könntest du hier mal kurz helfen?“, rief Tsubasa ihr zu, nicht ohne sein weltberühmtes Grinsen.

Sie hob den Kopf ein wenig an und sah, dass alle Schüler interessiert mehr das Paar betrachteten als die Kämpfe. Sie seufzte innerlich.

„Ich komme sofort“, rief sie zurück, wendete sich dann wieder zu Natsume, „nach zwei, drei Kämpfen lassen die mich sicher gehen, kannst du noch warten?“

„Ich hab fünf Jahre gewartet, die paar Duelle sind gar nichts“, grinste Natsume, „so und jetzt geh mal runter von mir, Domina, wir ziehen mehr Aufmerksamkeit auf uns, als sonst jemand...obwohl...sie haben noch gar nicht alles gesehen“, sagte er und seine Augen blitzten.

Mikan erschrak, stand schneller auf, als beabsichtigt, was Natsume nur zum Lachen brachte.

„Keine Angst, ich mag lieber intim“, grinste er unverschämt, stand ebenfalls auf, und zog Mikan ein letztes Mal zu sich, „viel Spaß“

Mikan löste sich, winkte ihm und rannte dann zu der Gruppe hinüber.

Tsubasa und Senuge standen gerade zusammen und diskutierten, als Sumire und Luca über die Wiese liefen, gleichzeitig kam Mikan dazu.

Luca unterbrach gleich: „Senuge...ähm....ich weiß nicht wie ichs sagen soll.....“, während Luca herumdruckte starrte Senuge ihn an.

„Wir brauchen dich mal kurz“, platzte Sumire heraus, „wir dürfen doch Andou-sempai?“

„Wie, was, wieso, warum....ich?“, Senuge blieb in der Bewegung verharret.

„Ihr dürft ihn mitnehmen, die Sonne steht grad gut, und so viel Verwendung haben wir nicht für ihn“, grinste Tsubasa, was das wohl wieder werden soll, dachte er sich.

Mikan schaute ihren beiden Freunden nach, die einen verängstigten Senuge hintersich herrzerrten.

Dabei diskutierten und gestikulierten wild mit einander, während Senuge zwischen beiden hin und herschaute.

Mikan drehte sich zu Tsubasa um, „weiter üben?“ - „weiter üben“, antwortete er gelassen.